

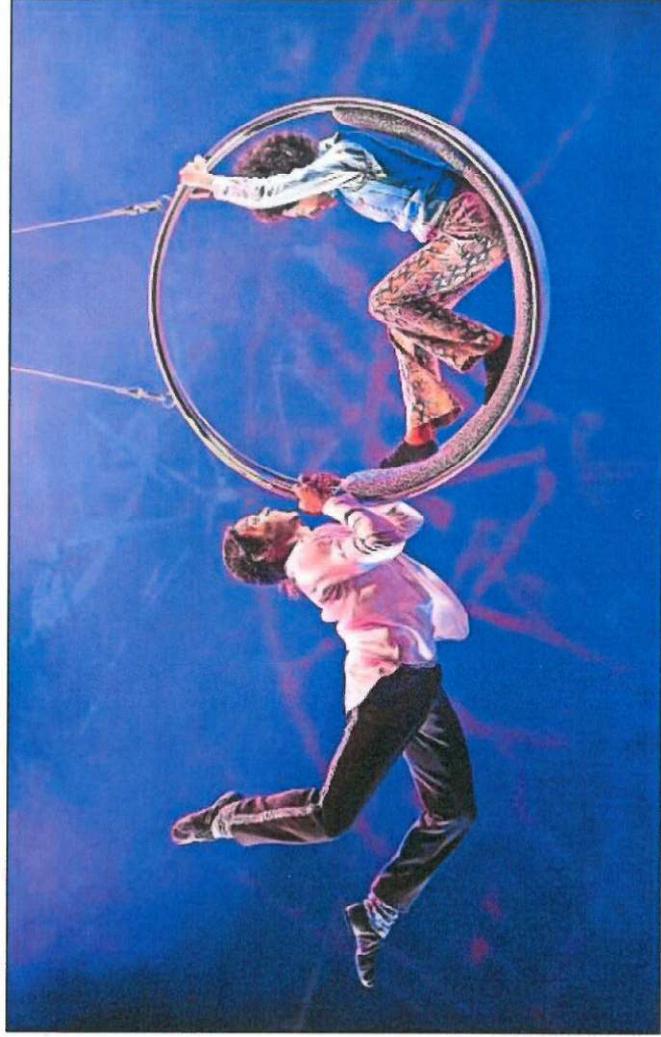
Von der Sehnsucht nach Harmonie

„Moonwalk“ von Peter Breuer – Uraufführung des Michael Jackson Ballets im Probenzentrum Aigen

Salzburg. Umsritten, angeklagt, diskutiert und doch in seiner Musik und als Tänzer und Sänger unvergessen: Michael Jackson prägte mit seiner Kunst eine ganze Generation. Der Salzburger Choreograph Peter Breuer hat dem Ausnahmekünstler einen Ballettabend gewidmet, der nicht nur Tanz gewordene Jackson-Songs zeigt, sondern auch Stationen im Leben des Musikers als künstlerisch-sinnliche Biographie auf die Bühne bringt. Das Publikum durchbrach den Fluss der einzelnen Nummern immer wieder durch spontanen Zwischenapplaus und tobte am Ende der Aufführung vor Begeisterung. Die Leistung des Ballettensembles, die Bildgewalt der Szenen und das Einfühlungsvermögen für das Schicksal des Künstlers überzeugte auch Nicht-Michael-Jackson-Fans auf ganzer Linie.

Ob Michael Jackson (Diego da Cunha) als Kind („Jacko“; Karine de Matos), das unter der Brutalität seines ehrgeizigen Vaters („Joe“; Lure de Castro) leidet, ob in seiner Liebe zur Musik („Music“; Larissa Mora) oder in inniger Freundschaft mit seiner inneren Stimme („Blue“; Pedro Pires) – der Ballettabend zeigt verschiedene Facet-

ten des Künstlers, eingebettet in eine angedeutete Biographie. Jacksons Erfolg, aber auch seine Flucht vor zudringlichen Fans, sein Unfall bei einem Werbespot, in dessen Folge er abhängig von Schmerzmitteln („Morphine“; Paulo Mumiz) wurde, seine Liebe zur Schönheit und Harmonie („Angel“; Anna Yanchuk) und schließlich die Anklage wegen Kindesmissbrauch und sein geheimes Heimtückliches – all dies findet Eingang in einer collagenartigen Tanzshow mit rotem Faden, die Einblick in die Gefühlswelt des „King of Pop“ gibt. Kaum bekannt ist hingegen Michael Jacksons Liebe zu klassischer Musik. Klänge von Bach und Albinoni wechseln sich mit den aggressiven Tanznummern und Pop-Balladen Jacksons ab, verstörende Sequenzen des Medikamentenrausches leiten zum unauffälligen Abstieg hin. Doch am Ende steht die Vision des „King of Pop“: eine bessere Welt, in der die Erde und die Menschen geachtet werden und in Liebe und Frieden zusammenleben. Deutlich ist die enge Zusammenarbeit zwischen Peter Breuer (Choreographie), Bettina Richter (Bühne und Kostüme), Felix Kiesel (Video und Lichtdesign),



Michael (Diego da Cunha) begegnet seinem früheren Ich Jacko (Karine de Matos) als „Mann im Spiegel“ – „Man in the mirror“.

– Foto: Anna-Maria Löffelberger

Maren Zimmermann (Dramaturgie) und Alexander Wengler (Showtanz und Arrangements) sichtbar, die das Gesamtwerk als rundes und in sich geschlossenes Theaterlebnis ermöglichen. Wunderbare Bilder von Freiheit und Liebe wechseln ab mit Szenen vom Kampf gegen die Sucht, von der Bewältigung der Verletzungen durch den grausamen Vater und der puren Freude an Musik und Tanz. Die Geschichte des Ausnahmekünstlers steht nicht nur als die Lebensgeschichte Michael Jacksons, sie wird zur Geschichte von der unzerstörbaren Liebe zur Harmonie und dem un-

beirraren Streben, diese Sehnsucht mit der Welt zu teilen.

„Moonwalk“ wird bis Donnerstag, 13. Juni, im Probenzentrum Aigen gespielt. Kartenreservierungen sind möglich unter +43(0)662/871512-222 und service@salzburger-landestheater.at.
Frederik Friesenegger